

7 Vorbereitung Workshop

7.1 Aufforderung

Sehr geehrte, liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops "Mündlicher Spracherwerb — unvollständiger Grammatikerwerb?",

ich freue mich sehr, dass sich so viele Interessenten gefunden haben. Um unsere gemeinsame Arbeit, die in drei Wochen anfängt, sinnvoll zu gestalten, möchte ich Sie bitten, mir Ihre Wünsche, Vorstellungen und Interessen an dem Thema bis zum 17.03. mitzuteilen. Ich möchte Ihre Interessen bei der Konzeption des Workshops berücksichtigen und einen Programmentwurf mit Ihnen gemeinsam erstellen.

Da der Workshop eine interaktive Veranstaltung ist, übernehme ich die Rolle der Moderatorin und werde Ihnen die Möglichkeit geben, sich aktiv zu beteiligen. Ich bitte Sie alle, einen ca. fünfminütigen Beitrag einzuplanen. Um Ihre Beiträge thematisch zu ordnen, möchte ich Sie bitten, mir mitzuteilen, zu welchem Thema Sie ein Statement abgeben möchten, evtl. mit einer kurzen Zusammenfassung (drei-vier Zeilen). Es wäre auch möglich, dass Sie Ihren Beitrag einer der unten stehenden Fragen zuordnen.

Sie können auch eigene Fragen oder Thesen formulieren. Ich werde sie zusammenstellen und an alle TeilnehmerInnen vor dem Workshopbeginn schicken.

Ich selbst möchte folgende Themen ansprechen und dabei auf meine empirischen Studien mit russischen Herkunftssprechern zurückgreifen:

- (1)** Was bedeutet konkret, wenn der Spracherwerb in mündlicher Form in der familiären Umgebung stattfindet und auf der Ebene der gesprochenen Sprache bleibt, also ohne oder mit sehr wenig Schulung in der Schriftsprache?
- (2)** Wie wirken sich Aussprachebesonderheiten der russischen Sprache (z. B. Reduktion) auf den mündlichen Erwerb der Grammatik aus?
- (3)** Kann man davon ausgehen, dass die Besonderheiten der gesprochenen Sprache, z. B. der ihr eigene grammatische Aufbau, den wir aus den Arbeiten zur russischen Umgangssprache von Zemskaja kennen, eine Art Grundlage für die unvollständig erworbene Grammatik darstellen?
- (4)** Welche didaktischen Konsequenzen müssen wir aus den Erkenntnissen zur unvollständigen Grammatik ziehen?

Ich freue mich auf Ihre Antworten und die gemeinsame Arbeit!

Mit herzlichen Grüßen,

Natalia Brüggemann

Dr. Natalia Brüggemann Institut für Slavistik Universität Regensburg 93073 Regensburg

Telefon +49 941 943 - 3404 Telefax +49 941 943 - 1988

7.2 Präzisierung der Aufgabenstellung

Hermann FEGERT

Seminar für Slavische Philologie der Georg-August-Universität Göttingen

Humboldtallee 19, 37073 Göttingen

hfegert@gwdg.de

- (1) "Grammatik" ist mehr als Flexionsmorphologie.
 - (2) Was Sprachkompetenz ist, bestimmt die Sprachgemeinschaft, nicht irgendein Außenstehender.
 - (3) Im Falle des Russischen hat Sprachrichtigkeit (angefangen vom unmittelbar zugänglichsten, nämlich der Schreibung) — vielleicht nur noch — einen viel höheren Stellenwert als heute in Deutschland bei den Deutschen für das Deutsche.
- (31) Dazu als Beispiel die Illustration eines Sprichwortes (DUBROWIN / SCHENK 1979:Nr. 575)



Quelle: DUBROWIN / SCHENK 1979:Nr. 575

- (32) Dies zeigt sich auch an dem, was von offizieller Seite als Sprachtest verlangt wird:

anonymus ²2013, Типовой тест по русскому языку для приема в гражданство Российской Федерации. 2-е издание, исправленное. Санкт-Петербург, «Златоуст». ISBN 978-5-86547-740-2. 60 Seiten, 2014 EUR 18,10.
Signatur Slavisches Seminar Göttingen:

Der Test besteht aus 5 Teiltests, die alle bestanden werden müssen, und zwar sind in jedem Teiltest 65 % der möglichen Punkte zu erreichen.

Die Teiltests sind: Leseverstehen, Schreiben (Ausfüllen eines Fragebogens etc.), Grammatik und Lexik, Hörverstehen, Mündliche Prüfung.

Der Teil "Grammatik und Lexik" besteht aus 85 Single-Choice-Fragen (von denen 55 richtig beantwortet sein müssen) (1 aus 4) des Typs (hier als Beispiel Nr. 60):

Мы привыкли ... рано.

- 1-1 встать
 1-2 встаём
 1-3 вставать
 1-4 встанем

1	Aspekt	4 13 14 19 23 24 33 34 43 44 53 54 60 61 63 75 76 79	∑: 18
2	Lexik	1 2 3 5 35 36 45 46 55 56 57 62	∑: 12
3	Konjunktionen	8 9 15 16 17 18 73 74 77 78 80 81	∑: 12
4	Personalpronomina	26 37 58 (?) 70(?)	∑: 4
5	Rektion A + Sub	7 10 20 30 31 32 47 66 71 72 82 83 84 85	∑: 14
6	P (+ A) + Sub	6 11 12 21 22 25 27 28 29	
7		39 40 41 42 48 49 50 51 52 64 65 67 68 69	∑: 23
8	Partizipien	38 59	∑: 2

(4) Wie Sprache erlernt wird, ist bis heute nur in Ansätzen geklärt — es existieren Erfahrungswerte. Wir müssen also auf der Basis von Erfahrungswerten handeln, weil wir nicht noch Jahre oder Jahrzehnte warten können, bis *die* Sprachlerntheorie mit ihren praktischen Handlungskonzepten und didaktisch-methodischen Richtlinien nach langen Diskussionen allgemein akzeptiert wird.

(41) Auch der LAD (= *language acquisition device* = Spracherwerbsmechanismus), der von Noam CHOMSKY postuliert wurde, ist mehr ein Etikett für eine *black box* als eine sauber ausformulierte Theorie mit präzisen Folgerungen für den Sprachunterricht.

(42) Es ist ein Erfahrungswert, daß Kinder bis ins Alter von etwa sechs Jahren vor allem durch Nachsprechen lernen.

(43) Es ist ein weiterer Erfahrungswert, daß ab der Pubertät auch theoretische Erläuterungen verstanden werden.

(431) Dies bedeutet nicht, daß theoretische Erläuterungen vorher gelernt werden können — man vergleiche den Erwerb des "Kleinen Einmaleins" (vom großen redet heute schon keiner mehr) in der Grundschule mit der theoretischen Durchdringung durch Zahlentheorie in späteren Jahren).

(432) Dazu ein Beispiel:

Eine Schwierigkeit, nämlich den Genitiv pl (eine indogermanische Erbkrankheit), erläuterte unser ehemaliger Lektor Василий Иванович БЛОК mit einer Geschichte aus seiner Kindheit, die es wert gewesen wäre, in Корней Чуковский's «От двух до пяти» aufgenommen zu werden:

Nach dem Besuch im Zoo kam er nach Hause und erzählte seiner Mutter:

— Мама, там было так много слонов и лошадей!

— Скажи "лошадей"!

— Мама, там было так много слоней и лошадей!

(5) Zu den Fragen:

(51) Was bedeutet konkret, wenn der Spracherwerb in mündlicher Form in der familiären Umgebung stattfindet und auf der Ebene der gesprochenen Sprache bleibt, also ohne oder mit sehr wenig Schulung in der Schriftsprache?

(511) Das ist eigentlich nur ein Problem, wenn die Sprachkenntnisse später (also vielleicht ab der Pubertät) in irgendeiner Form bewertet werden (zum Beispiel als Schulfremdsprache). Dann tritt aber eine an der Schriftlichkeit orientierte Sprachschulung ein. Das größte Problem dürfte hier im Zusammenprall von Schülerbewußtsein ("Ich kann Russisch!") und Schullehrplan sein.

(52) Wie wirken sich Aussprachebesonderheiten der russischen Sprache (z. B. Reduktion) auf den mündlichen Erwerb der Grammatik aus?

(521) Es ist wohl nicht der "mündliche Erwerb der Grammatik", sondern die "nicht schriftlich fixierte Aneignung der Flexionsmorphologie". Die Probleme dürften nicht spezifisch für die Flexionsmorphologie sein, sondern hier gilt einfach: "Üben, üben, übern, wiederholen, repetieren und dann das ganze nochmal von vorn!" — so sagte meine Großvater väterlicherseits (württembergischer Volksschullehrer) immer.

(53) Kann man davon ausgehen, dass die Besonderheiten der gesprochenen Sprache, z. B. der ihr eigene grammatische Aufbau, den wir aus den Arbeiten zur russischen Umgangssprache von Zemskaja kennen, eine Art Grundlage für die unvollständig erworbene Grammatik darstellen?

(531) Leider bin ich nicht so fit in diesen Werken, daß ich sofort sagen könnte, um welche Probleme und Unterschiede es sich handelt. Auch weiß ich nicht, ob Werke, die umgangssprachliche Daten der 70er und 80er Jahre verarbeiten, heute noch als Maßstab dienen können. Wenn ich dazu weitere Angaben erhalte, könnte ich mich noch weiter vorbereiten.

- (54) Welche didaktischen Konsequenzen müssen wir aus den Erkenntnissen zur unvollständigen Grammatik ziehen?
- (541) Möglichst viele Lieder, Gedichte und sonstige Texte (zum Beispiel Sprichwörter) — das verlangt Zeit, ist aber erfolgreich.

ПОЗЕ Т. В., ²2013, Большой толковый словарь пословиц и поговорок русского языка для детей.
Издание 2-е, переработанное. Москва, ОЛМА Медиа Групп.
ISBN 978-5-323-05291-7. 224 Seiten, EUR 27,70.
Signatur Slavisches Seminar Göttingen:

Б О Л Ь Ш О Й
Т О Л К О В Ы Й С Л О В А Р Ъ

ПОСЛОВИЦ *и* ПОГОВОРК

Р У С С К О Г О Я З Ы К А

Для детей

НАША КОСА НА КАМЕНЬ



НЕ ДО ЖИРУ, БЫТЬ БИ ЖИВУ



В НОГАХ ТРАВЫ НЕТ



БОГ ТЕРПЕЛ И НАМ ВЕДЕЛ



В СЕМЬЕ НЕ БЕЗ УРОДА



В ТЕЩОТЕ, АА НЕ В ОЕМЪЕ



ТУСЬ СВИНЬЕ НЕ ТОВАРИЩ



БОГ ШЕЛЬМУ МЕТИТ



ВМАННА ПТИЦА ПО ПОЛЁТУ



НА СЕРАДТЕХ ВОДУ ВОЗЯТ



81

ИЗ ПЕСНИ СЛОВА НЕ ВЫКИНЕШЬ

Необходимо говорить всю правду до конца,
не утаивая и неприятное

В стихах и песне каждое слово имеет своё место, убрать его – значит нарушить стройность ритма произведения.

Мне немножко жаль сказывать об этой привычке скорого на руку доктора Зеленского, чтобы скорые на осуждение современные люди не сказали: «вот какой он драчун или Держиморда». Но вынужден сказать, чтобы воспоминания были верны и полны; ведь из песни слова не выкинешь.
Н. С. Лесков. «Кадетский монастырь»

ИЗ СПАСИБА ШУБУ НЕ СОШЬЁШЬ

Так говорят, когда за проделанную работу хотят получить
не только благодарность, но и плату

– На пол досок я тебе не дам, – отрезал Захар Петрович. – А горбылей прикажу отпустить сколько надо...
– Спасибо, Захар Петрович.
– Со спасибо шубу не сошьёшь, – хитро подмигнул Колесников.
Н. И. Рыленков. «У разорённого гнезда»

ИСКРУ ТУШИ ДО ПОЖАРА, БЕДУ ОТВОДИ ДО УДАРА

Чтобы избежать неприятностей, готовься к ним заранее

– Сами знаете, каково настроение яицких казаков и всех жителей в городе. Население при всякой в наших рядах заминке примет сторону самозванца.
– Искру туши до пожара, беду отводи до удара, господин полковник, – сказал Крылов.
В. Я. Шишков.
«Емельян Пугачёв»



БОЛЬШОЙ ТОЛКОВЫЙ СЛОВАРЬ ПОСЛОВИЦ И ПОГОВОРК

русского языка

И

85

КАК ВОЛКА НИ КОРМИ, ОН ВСЁ В ЛЕС СМОТРИТ

Всё врожденное рано или поздно себя покажет

Ведь и у разбойника бывает подчас совесть, боярин; а что б он был добрый человек — не верю! Нет, Юрий, Дмитрия, как волка ни корми, а он всё в лес глядит.

М. Н. Загоскин. «Юрий Милославский»

КАК СОБАКА НА СЕНЕ (ЛЕЖИТ): САМА НЕ ЕСТ И ДРУГИМ НЕ ДАЁТ

Говорится о том, кто, имея возможность, сам ею не пользуется и другим не даёт

Да не найдёшь слов с вами! Право, словно какая-нибудь, не говоря дурного слова, дворняжка, что лежит на сене; сама не ест и другим не даёт.

Н. В. Гоголь. «Мёртвые души»



КАКОВ ПОП, ТАКОВ И ПРИХОД

Каков начальник, таковы и подчиненные

У нас кругом до сих пор только и разговоров, как выволочь плохие колхозы из прорыва, а того не возьмут в соображение: каков поп, таков и приход... без настоящего председателя, который собрал бы в свои руки все вожжи, ни черта не получится.

Н. Е. Вирта. «Крутые горы»

86

КАКОВА БЕРЁЗКА, ТАКОВА И ОТРОСТКА

Каковы родители, таковы и дети

Нет, хоть и сказано у людей: какова берёзка, такова и отростка, — а не ейный отросток эта девка. Она, Пелагея, разве посмела бы так ответить своей матери? Да покойница прибила бы её.

Ф. А. Абрамов. «Пелагея»

КАПЛЯ КАМЕНЬ ТОЧИТ

Действуя планомерно и неотступно, можно многого достигнуть

Есть натуры очень строптивые и упорнолюбящие, в которые червь равнодушия заползает лишь после долгой борьбы, но и те, в конце концов, уступают. Капля точит камень.

М. Е. Салтыков-Щедрин. «Убежище Монрепо»

КАШУ МАСЛОМ НЕ ИСПОРТИШЬ

Полезное никогда не повредит, даже в большом количестве

[Глумов:] Я, кажется, в разговоре с ним пересолит немного... Ещё молод, увлекаюсь... Ну, да это не мешает, кашу маслом не испортишь.

А. Н. Островский. «На всякого мудреца довольно простоты»



К

БОЛЬШОЙ ТОЛКОВЫЙ СЛОВАРЬ ПОСЛОВИЦ И ПОГОВОР
русского языка

/home/uni04/UHSP/hfegert1/texte/klamotten/WERWOLF1. TeXT

Stand: 20 APR 2009

Der Werwolf

1 Ein Werwolf eines Nachts entwich
2 von Weib und Kind und sich begab
3 an eines Dorfschullehrers Grab
4 und bat ihn: "Bitte, beuge mich!"
5 Der Dorfschulmeister stieg hinauf
6 auf seines Blechschilds Messingknauf
7 und sprach zum Wolf, der seine Pfoten
8 geduldig kreuzte vor dem Toten:
9 "Der Werwolf" — sprach der gute Mann,
10 "des Weswolfs, Genitiv sodann,
11 dem Wemwolf, Dativ, wie man's nennt,
12 den Wenwolf - damit hat's ein End'."
13 Dem Werwolf schmeichelten die Fälle,
14 er rollte seine Augenbälle.
15 Indessen, bat er, füge doch
16 zur Einzahl auch die Mehrzahl noch!
17 Der Dorfschulmeister aber mußte
18 gestehn, daß er von ihr nichts wußte,
19 Zwar Wölfe gäb's in großer Schar,
20 doch "Wer" gäb's nur im Singular.
21 Der Wolf erhob sich tränenblind —
22 er hatte ja doch Weib und Kind!!
23 Doch da er kein Gelehrter eben,
24 so schied er dankend und ergeben.

Quelle: www.weswolf.de

/home/uni04/UHSP/hfegert1/texte/klamotten/WERWOLF1. TeXT

Stand: 20 APR 2009

FINIS

/home/uni4/UHSP/hfegert1/ling/schreib/FLEXion --MJA 1. TeXT

Stand: 26 MAR 2014

Die Flexion der Neutra auf <-мя>

Die Substantive neutrum, die im Nominativ sing. auf <-мя> ausgehen, kann man als "Neutra der i-Deklination" betrachten.

Es gibt drei Muster, die einzeln aufgeführt werden.

7.2.0.0.1 Musterwort <зна́мя> 'Banner'

		Singular	Plural
1	N	_____	_____
		зна́мя	знаме́на
		[známʲə]	[znɐmʲɛnə]
2	G	_____	_____
		знаа́мени	знаме́н
		[známʲɪnʲɪ]	[znɐmʲɛn]
3	D	_____	_____
		зна́мени	знаме́нам
		[známʲɪnʲɪ]	[znɐmʲɛnam]
4	A	_____	_____
		зна́мя	знаме́на
		[známʲə]	[znɐmʲɛna]
5	I	_____	_____
		зна́менем	знаме́нам
		[známʲɪnʲɪm]	[znɐmʲɛnəmʲɪ]
6	P	_____	_____
		зна́мени	знаме́нах
		[známʲɪnʲɪ]	[znɐmʲɛnax]

<зна́мя> ist das einzige Wort dieses Musters. Besonders ist der Wechsel des Betonungsortes vom Singular in den Plural innerhalb des Stammes (ähnlich wie bei <о́зеро> Npl <озёра>).

7.2.0.0.2 Musterwort <И́МЯ> '(Vor)Name'

		Singular		Plural
7	N	_____		_____
		И́МЯ		ИМЕНА́
		[ɪmʲə]		[ɪmʲɪnə]
8	G	_____		_____
		И́МЕНИ		ИМЁН
		[ɪmʲɪnʲɪ]		[ɪmʲɔn]
9	D	_____		_____
		И́МЕНИ		ИМЕНА́М
		[ɪmʲɪnʲɪ]		[ɪmʲɪnəm]
10	A	_____		_____
		И́МЯ		ИМЕНА́
		[ɪmʲə]		[ɪmʲɪnə]
11	I	_____		_____
		И́МЕНЕМ		ИМЕНА́МИ
		[ɪmʲɪnʲɪm]		[ɪmʲɪnəmʲɪ]
12	P	_____		_____
		И́МЕНИ		ИМЕНА́Х
		[ɪmʲɪnʲɪ]		[ɪmʲɪnəx]

Nach diesem Muster werden dekliniert:

берё́мя	(ohne Pluralformen) Last, Bürde
бре́мя	Last, Bürde
вре́мя	Zeit
бы́мя	Euter
пла́мя	Flamme
плéмя	(Volks)Stamm
по́лымя	(nur Nsg Asg lsg) Flamme
те́мя	Scheitel

7.2.0.0.3 Musterwort <сѐмя> 'Same'

		Singular		Plural
13	N	_____		_____
		сѐмя		семенá
		[sʲemʲə]		[sʲimʲina]
14	G	_____		_____
		сѐмени		семян
		[sʲemʲimʲi]		[sʲimʲan]
15	D	_____		_____
		сѐмени		семенáм
		[sʲemʲimʲi]		[sʲimʲinam]
16	A	_____		_____
		сѐмя		семенá
		[sʲemʲə]		[sʲimʲina]
17	I	_____		_____
		сѐменем		семенáми
		[sʲemʲimʲim]		[sʲimʲinamʲi]
18	P	_____		_____
		сѐмени		семенáх
		[sʲemʲimʲi]		[sʲimʲinax]

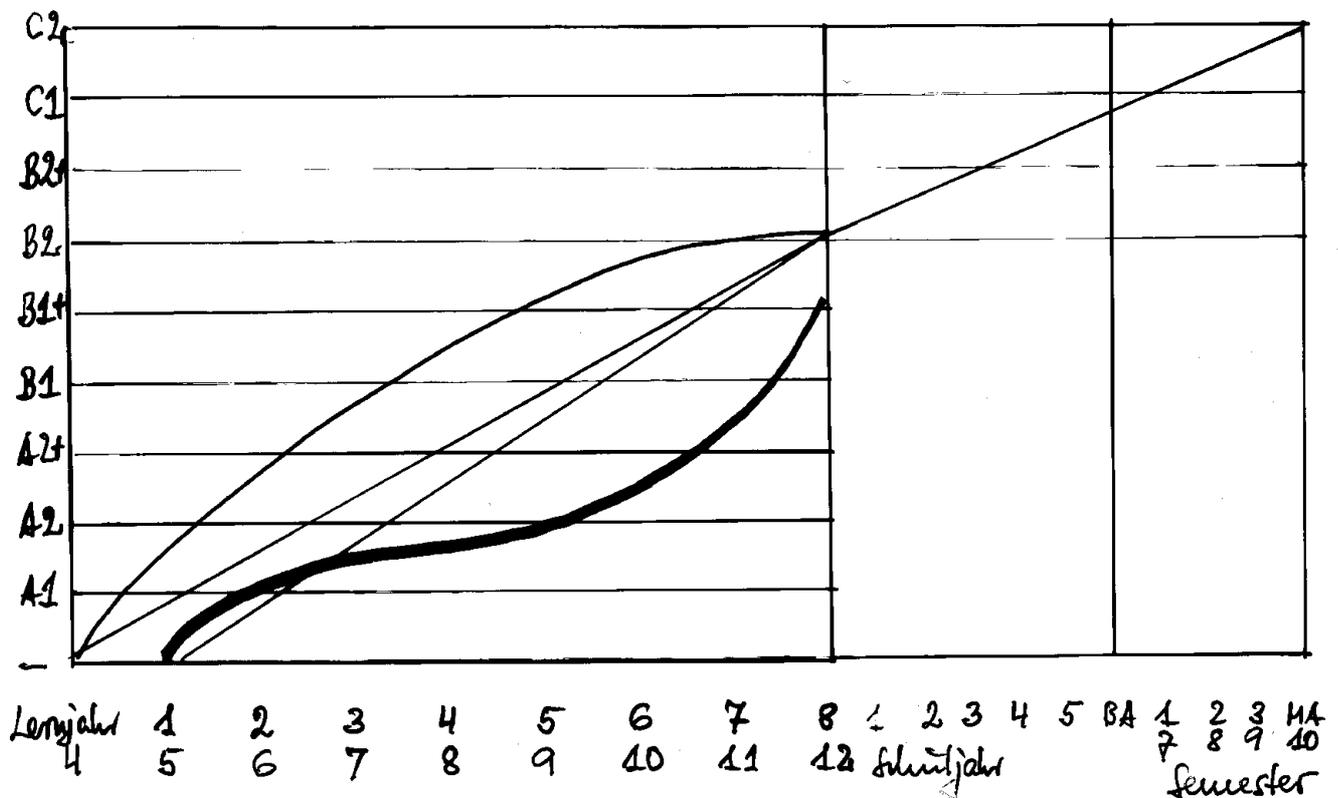
Außer <сѐмя> 'Same' wird noch <стрѐмя> 'Steigbügel' nach diesem Muster flektiert.

/home/uni4/UHSP/hfegert1/ling/schreib/FLEXion --MJA 1. TeXT

Stand: 26 MAR 2014

FINIS

Entwicklung der Sprachkenntnisse in Abhängigkeit von Schuljahren und Semestern:



Legende: gerade Linien: das, was man sich so vorstellt;

nach oben gebogene Linie: Englisch;

dicke Linie unter der geraden: die Entwicklung im Russischunterricht — und die Phase, in der die Jahre zunehmen, aber nicht die höhere Stufe erreicht wird, gilt es zu überwinden.

RAECKE Jochen, 2007, Wenn Migrantenkinder als Studierende die Sprache ihrer Eltern sprechen — was können sie dann?

In: *Zeitschrift für Slawistik* 52, Seiten 375 — 398.

Signatur Slavisches Seminar Göttingen:

FEGERT Hermann, 1986, Plädoyer für die russisch-deutsche Übersetzung.

In: *Zielsprache Russisch* 1986, Heft 4, Seiten 110 — 119.

Signatur Slavisches Seminar Göttingen: